

Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertsheim, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erscheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 2 Mark, monatlich 70 Pfennig. Anzeigen: Die 50 mm breite Zeitzeile 20 Pfennig für amtliche und auswärtige Anzeigen, 15 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 85 mm breite Reklame-Zeitzeile im Textteil 50 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Adressennachweis und Anzeigengebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in

Samstag
23
Februar

kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschuß. Jede Nachschußbewilligung wird hinsichtlich der gerichtlicher Beitreibung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Täglich 6.50 Mark. Anzeigen-Aufnahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vor, kleinere bis 1/10 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 31 · 1918

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus.
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

42. Jahrgang

Kaiser Karl im Großen Hauptquartier.

Berlin, 22. Febr. (W. B.) Kaiser Karl weilte heute im Großen Hauptquartier zur Besprechung schwebender Fragen. In seiner Begleitung befanden sich der Chef des österreichisch-ungarischen Generalstabs von Arz und der deutsche Militärbevollmächtigte General von Cramon. An den Besprechungen nahmen auch der Generalfeldmarschall und der Erste Generalquartiermeister teil.

Der Vormarsch in der Ukraine.

Berlin, 22. Febr. (W. B.) Bei klarem Frostwetter und strahlendem Sonnenschein vollzieht sich der deutsche Vormarsch auf den festgefrorenen Straßen in die Ukraine hinein. Am 21. Februar war die Linie Linnitz-Rowno überschritten und damit die wichtige transversale Bahnverbindung Baranowitsch-Rowno in deutschen Händen. Bolschewistische Banden leisten nur geringen Widerstand. Die Vorräte, die allerorten aufgefunden und damit vor der Zerstörung durch die bolschewistischen Banden geborgen werden, übersteigen die Erwartungen. Außer dem reichen Kriegsgüter, Geschützen, Maschinengewehren, Flugzeugen und Automobilen fiel den Deutschen vor allem erhebliches rollendes Material in die Hände. In Zboldunowo, südlich von Rowno, wurden allein fünfzig Lokomotiven und mehrere hundert Waggons vorgefunden. Die besetzten Bahnen sind bereits in Betrieb genommen. An der noch fehlenden Strecke zwischen der deutschen und der russischen Bahnlinie, zwischen den Orten Holobny und Perejsa, wird fieberhaft gearbeitet. Die große Landstraße nach Luf ist bereits über die trennenden Schützengräben hinweg fertiggestellt. In dem Raume von Kowel wird der Grundstock zu der nationalen ukrainischen Armee gelegt. Die erste ukrainische Division, deren Führer, Stabsoffiziere und Mannschaften, aus ehemaligen Kriegsgefangenen bestehen, ist bereits in der Bildung begriffen. Offiziere und Mannschaften in die historische Uniform der ehemaligen ukrainischen Kosaken gekleidet, lange blaue Röcke und weißgraue Pelzmützen, machen den besten Eindruck. Stimmung und Aussehen der Leute, die unmittelbar aus deutschen Gefangenlagern kommen, sind das beste Zeugnis für die Behandlung der Kriegsgefangenen in Deutschland.

Die ukrainische Legion.

Bern, 22. Febr. (Priv.-Tel. d. Ztg. Jtg.) Das ukrainische Telegraphenbureau meldet, daß die ukrainische Legion in Galizien und in der Bukowina, die lebhaften Anteil an den Feldzügen in diesen beiden Provinzen hatte, vom Gros der österreichisch-ungarischen Armee getrennt wird. Aus ihr soll ein Hilfskorps gebildet werden, das von der Wiener Regierung zur Verfügung der Zentralrada in Kiew gestellt wird. Der Bestand dieser Legion, die anfangs etwa 30 000 betragen hat, ist durch die erlittenen Verluste im Laufe der Operationen fühlbar vermindert worden.

Der Bürgerkrieg in Finnland.

Interventionsgesuch an Schweden.

Stockholm, 22. Febr. „Stockholm Tidningen“ erfährt vom finnischen Gesandten Gripenberg, daß dieser am Dienstag an die schwedische Regierung das Ersuchen richtete, in Finnland einzugreifen.

Die Stimmung in Petersburg.

Osaka, 22. Febr. Wie der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ aus London meldet, gibt „Daily News“ folgendes Bild über die politische Verwirrung in Petersburg: Der Rat der Volkskommissare stimmte mit einer Mehrheit von einer einzigen Stimme für den Frieden, bevor das Telegramm abgefaßt wurde. Trotzdem, der zunächst dafür eintrat, bis zum äußersten zu kämpfen, schwankte plötzlich nach der anderen Seite über und gab auf diese Weise den Ausschlag. Wahrscheinlich wird Trotski zurücktreten. Die Regierung weiß, daß an der Front den Deutschen kein Widerstand geleistet wird, und ferner hat sie die allgemeine Freude bemerkt, die in der Bürgerschaft und in der unpolitisch veranlagten Bevölkerung zum Ausdruck kam über die Aussicht, daß die Deutschen eintreffen könnten. So erscheint eine Kapitulation der Regierung unvermeidlich. Aber es gibt auch entschlossene Idealisten, die bereit sind, für die Revolution zu sterben.

Freilassung der Kriegsgefangenen.

Nach dem „Temps“ verkündet ein Erlass des Volkskommissars für Angelegenheiten der Kriegsgefangenen, daß die lokalen Sowjets angewiesen wurden, die in ihrem Bezirk befindlichen Kriegsgefangenen frei zu lassen.

Die Verhandlungen mit Rumänien.

Wien, 22. Febr. (W. B.) Den Blättern zufolge begibt sich Graf Czernin heute nach Bukarest. Sollten zu gleicher Zeit neue Verhandlungen mit Rumänien beginnen, so würde zu diesem Zwecke eine Spezialdelegation nach Brest-Litowsk entsendet werden.

Wien, 22. Febr. (W. B.) Meldung des Wiener f. u. l. Korrespondenzbureau: Staatssekretär von Rühlmann hat heute nachmittag 3 1/2 Uhr die Reise nach Rumänien fortgesetzt.

Sofia, 22. Febr. (W. B.) Meldung der Bulgarischen Telegraphen-Agentur. König Ferdinand hat heute den Ministerpräsidenten Radosslawow in Audienz empfangen, der über die politische Lage Bericht erstattet hat.

Die polnischen Demonstrationen.

Berlin, 22. Febr. Wie die „Warschauer Zeitung“ meldet, ist der Stadt Warschau eine Geldbuße von 250 000 Mark zur Sühne für die von ihren Einwohnern am 14. Februar verübten Vorkommnisse und bewiesenen Widerstandlichkeiten auferlegt. Ebenso meldet das genannte Blatt die Aufhebung der Werbestellen im Cholmer Lande. Das Personal der Werbestellen für das polnische Heer in Cholim, Arasnostaw Bilgoraj und anderen Städten des Cholmer Landes ist bereits in Warschau eingetroffen.

Wiener Generalstabsbericht vom 22. Febr.

Wien, 22. Febr. (W. B.) Amtlich wird verlautbart: Keine besonderen Ereignisse. Truppen der Heeresgruppe Linzinger erreichten Nowogradwolynsk.

Der Chef des Generalstabes.

Eine deutsche Verwahrung.

Berlin, 22. Febr. Der österreichische Polenklub hat einen Protest gegen den Frieden mit der Ukraine erlassen, der auch in der vorgestrigen Rede des österreichischen Ministerpräsidenten erwähnt worden ist. Dieser Protest, der gehässige Vorwürfe auch gegen Deutschland enthält, ist von dem amtlichen f. l. Korrespondenzbureau veröffentlicht worden. Wie die Blätter berichten, wird der deutsche Völkshäcker in Wien wegen dieser Veröffentlichung Verwahrung einlegen.

Der Deutsche Reichstag.

Berlin, 22. Febr. Der Reichstag hatte sich heute mit einem Antrag der unabhängigen Sozialdemokratie zu beschäftigen, der die Haftentlassung des Abgeordneten Dittmann verlangt. Der Antrag stützt sich auf Artikel 31 der Verfassung, wonach auf Verlangen des Reichstags jedes Strafverfahren gegen ein Mitglied und jede Untersuchungs- oder Zivilhaft für die Dauer der Sitzungsperiode aufgehoben wird. Herr Dittmann ist vor einigen Wochen wegen einer Rede, die er an streikende Arbeiter gehalten hat, vom Kriegsgericht zu fünf Jahren Festungshaft verurteilt worden und verbüßt diese Strafe. Das Urteil ist rechtskräftig, und die Berufung auf Artikel 31 der Reichsverfassung ist also nur zulässig, wenn man der Meinung ist, daß ein Strafverfahren nicht mit der Rechtskraft des Urteils ihr Ende erreicht, sondern auch die Strafvollstreckung umfasse. Die Frage gilt für strittig, obwohl schon der Umstand, daß in jenem Verfassungsartikel zwischen Strafverfahren und Untersuchungshaft deutlich unterschieden wird, für den gewöhnlichen Laienverstand einen Zweifel über die Auslegung des Artikels nicht zuläßt. Die Immunität des Abgeordneten soll sich eben nur auf schwebende, nicht aber auf bereits rechtskräftig gewordene Strafverfahren erstrecken. Es ist aber mit der Auslegung der Immunitätsbestimmung im Reichstage genau so bestellt wie mit der Auslegung der Vorschriften über die Wahlprüfung. Heute hat sich der Reichstag gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und der Polen, also mit großer Mehrheit, für die Aufhebung entschieden, daß auf ein rechtskräftig gewordenen Urteil und seine Vollstreckung der

Reichstag keinen Einfluß mehr hat. Die Antragsteller machten natürlich den Versuch ihren Antrag zu benutzen, um die ganze letzte Streikbewegung zu erörtern. Das gelang ihnen aber nur in bescheidenem Umfange, da der Präsident mit der Zustimmung der Mehrheit des Hauses sich diesem Versuche widersetzte und feststellte, daß die Frage der Haftentlassung des Abgeordneten Dittmann unabhängig von dem Anlaß, der zu seiner Verurteilung geführt habe, beurteilt werden müsse. Diese materielle Streitdebatte wird bei der Staatsberatung stattfinden.

In zweiter und dritter Lesung hat dann der Reichstag den Friedensvertrag mit der Ukraine angenommen, dagegen stimmten die unabhängigen Sozialdemokraten und die Polen. Morgen: Kleinere Vorlagen.

Die Uebergangswirtschaft.

Berlin, 22. Febr. (W. B.) In der Sitzung des Reichstagsausschusses für Handel und Gewerbe teilte der Vorsitzende mit, daß am 21. Februar eingehende Verhandlungen zwischen dem Staatssekretär und Unterstaatssekretär des Reichswirtschaftsamttes einerseits und den Vertretern sämtlicher Reichstagsfraktionen andererseits in der Frage der Uebergangswirtschaft stattfanden. Auf allen Seiten herrschte eine Uebereinstimmung darin, daß auch nach dem Kriege für die ersten Jahre besondere behördliche Maßnahmen, vor allem zur Behebung des Rohstoffmangels nötig seien. Demnach soll dem Reichstage der Entwurf zu einem besonderen Ermächtigungsgesetz für die Uebergangswirtschaft zugehen, alle Uebergangsmaßnahmen von Bedeutung sollen mit dem Ausschuss für Handel und Gewerbe durchberaten werden.

Erster deutscher Landfrauentag.

Berlin, 22. Febr. Der Erste Deutsche Landfrauentag der Zentrale der deutschen Landfrauen, einer Organisation, die über zwei Millionen Landfrauen umfaßt, wurde gestern vormittag im Plenarsitzungsraum des Abgeordnetenhauses in Gegenwart der Frau Kronprinzessin und der Oberhofmeisterin der Kaiserin, Gräfin Brodorsky, mit einer Ansprache der ersten Vorsitzenden Frau Gräfin v. Schwerin-Politz eröffnet. Die Zentrale der deutschen Landfrauen wolle den Opferinn, das Pflicht- und Verantwortungsgefühl der deutschen Landfrauen nach jeder Richtung pflegen und fördern.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 23. Febr. In der am letzten Donnerstag stattgehabten Stadtverordnetenversammlung wurden zunächst die wiedergewählten Stadtverordneten Ed. Stern, Albert Oppenheimer, Eduard Rüdler und Friedrich Bender erneut verpflichtet und die neugewählten Stadtverordneten Bankdirektor Andreas und Schloßhinspektor Röder in das Amt eingeführt. Als Stadtverordnetenvorsteher wurde Herr Justizrat Dr. Mettenheimer und als sein Vertreter Herr Architekt Oswald Bauck wiedergewählt, ebenso als Schriftführer Herr Stadtsekretär Altmann und Herr Wilhelm Henschel als sein Vertreter. Sodann wurde das Statut für das Kuratorium der Taunusrealschule durchberaten und als Mitglieder des Kuratoriums die Herren Justizrat Machol, Sanitätsrat Dr. Amelung, Fabrikant Rüdler und Bürgermeister a. D. Sittig gewählt. Den städtischen Beamten wurde eine einmalige Teuerungszulage nach den staatlichen Sätzen gewährt. Ferner wurde ein Beitrag für das Kaiserin Augusta Victoria-Haus für Säuglingspflege bewilligt, und der Beirath zu der Nassauischen Siedlungsgesellschaft beschlossen.

* Der Herr Königl. Landrat macht darauf aufmerksam, daß nachdem die Haferflodenfabrik in Bad Homburg geschlossen worden ist, die Brauerei Binding in Frankfurt bereit ist, die den Selbstversorgern zur eigenen Ernährung zustehenden Mengen Hafer und Gerste zu verarbeiten.

* Treibriemendiebstahl ist Landesverrat! Durch das außerordentliche Kriegsgericht der Festung Köln wurde der Arbeiter Ernst Siegel, der gemeinsam mit zwei Frauen Treibriemen im Werte von 5000 Mark gestohlen hatte, zu neun Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Entwendung von Treibriemen aus Fabriken, die für Heeresinteressen arbeiten, so erkannte die Gerichtsentcheidung, sei als Landesverrat zu bestrafen, da der Fabrikbetrieb dadurch gefährdet und der feindlichen Macht somit Vorstoß geleistet werde.

Von nah und fern.

Ufingen, 22. Febr. Der mit der Nachprüfung landwirtschaftlicher Erzeugnisse betraute G. Philippi von hier stürzte in Hausen von einer Scheune ab und brach dabei den linken Arm und die rechte Hand.

Höchst, 22. Febr. Wie im letzten Jahre, so will auch jetzt wieder der ostpreussische Kreis Stallupönen eine größere Anzahl Kinder aus dem Kreise Höchst für die Sommermonate zur Erholung aufnehmen. In erster Linie kommen Kriegskinder und Kinder unbemittelter Eltern in Frage.

Frankfurt, 22. Febr. Der Millionenkurs des Abzahlungsgehalts R. Fuchs wird jetzt nach mehrjähriger Dauer sein Ende erreichen. In dem Zwangsvergleichstermin ergab sich eine Mehrheit von über drei Millionen Mark für den Zwangsvergleich. Das Gericht verurteilte die Entscheidung. Sollte die Bestätigung nicht erfolgen, so kann aus verschiedenen Gründen eine Beendigung des Konkurses nicht vor dem Jahre 1925 erfolgen.

Wiesbaden, 22. Febr. Im hiesigen Hauptbahnhof kamen in letzter Zeit häufig Gepäckdiebstähle vor, ohne daß es gelang, den Täter zu fassen. Jetzt hat man den langjährigen Gepäckträger Schäfer dabei betroffen, als er ein entwundenes Kollie nach seiner Wohnung tragen wollte. Man glaubt nun, den Schlüssel zu den unaufgeklärten Diebereien gefunden zu haben.

Elm, 22. Febr. Im Gemeindefeld wurden der 50-jährige Schäfer Joh. Herbert und der 53-jährige Malermeister Andreas Möller beim Holzfällen von einem vorzeitig umstürzenden Baum erschlagen. Ein dritter Holzfäller kam mit leichteren Verletzungen davon.

Verurteilung eines Gutsbesizers. Die Strafkammer in Schweinfurt verurteilte den Gutsbesitzer Kaufmann Felix Friedrich von Hergolshausen, der nach der Anklage 197 Wagen Lebensmittel verschoben hatte und zuckerhaltige Futtermittel verbotswidrig aus Bayern verkaufte, zu 15 Monaten Gefängnis und 28 000 Mark Geldstrafe.

Schwerer Brandunfall. Im Dorfe Jeggze bei Posen explodierte beim Nachfüllen von Brennstoff in eine Benzollampe die Lampe; acht Frauen wurden schwer verletzt aus dem brennenden Zimmer geschafft. Drei Frauen und zwei Schulkinder sind ihren Verletzungen bereits erlegen. Der Zustand der übrigen ist hoffnungslos.

Zwei Bahnbeamte von Geflügel Dieben erschossen. In dem Dorf Groß-Behnitz im Kreise Osthavelland stahlen zwei Diebe bei einem Tagelöhner mehrere Hühner und wollten dann mit ihrer Beute von dem Bahnhof in Groß-Behnitz nach Berlin fahren. Die Bahnbeamten Wilke und Krenzlin, die inzwischen von den Diebstählen in Kenntnis gesetzt worden waren, versuchten, die Diebe zu verhaften. Diese setzten sich aber zur Wehr, und der eine der Diebe zog einen Revolver und erschoss beide Bahnbeamte. Dann ergriffen die Diebe die Flucht, wurden aber bald darauf von einem Gendarmenwachmeister in Haft genommen. Der Mörder ist der 25 Jahre alte zivilisierte Russe Rowki, der andere Dieb Ammeringsoldat Roschelski aus Magdeburg.

Zwei große Lebensmittel Diebe, Kaufleute aus Berlin und Sachsen, die in mehr als hundert Risten verpackt, Butter, Eier, Schinken, Hühnerfleisch waggonweise nach Berlin ausführen, wurden in Würzburg festgenommen.

Verhaftung der Steglitzer Brotkartendiebe. Der Berliner und Steglitzer Kriminalpolizei ist es gelungen, die Diebe, die in der Steglitzer Brotkommission 10 000 Brotkarten gestohlen hatten, festzunehmen, bevor sie ihre Beute verwerten konnten. Die Einbrecher sind acht Russen. Man fand bei ihnen noch weitere Lebensmittelformen vor, die aus einem anderen Diebstahl stammen. Einzelne der Russen, die sämtlich unter polizeilicher Aufsicht stehen, verstehen kein Wort Deutsch.

Eierablieferung.

Die erste Eierablieferung erfolgt am Montag, den 25. d. M., im hiesigen Rathhause von 10-12 Uhr vormittags. Königstein im Taunus, den 23. Februar 1918.

Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

In letzter Zeit mehrten sich die Beschädigungen sowie die Holzdiebstähle im hiesigen Schloßhain derart, daß gegen die Schuldigen vorzugehen werden muß. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß derartige Fälle zur Anzeige gebracht und gegen die Täter gerichtlich vorgegangen wird.

Königstein, den 18. Februar 1918.

Die Polizeiverwaltung: Jacobs.

Städtische Taunusrealschule i. E. Königstein.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 9. April 1918. Aufnahme von Schülern in die Klassen VI—VIII, bei genügender Anmeldung auch in VII (Lehrplan der Realschule), von Schülerinnen in die Klassen VII—I (Lehrplan des Lyceums) und in die drei Klassen der Vorschule. Schüler und Schülerinnen, die aus der Volksschule in die VI. oder VII. Klasse eintreten, können ohne besondere Prüfung aufgenommen werden. Mündliche Anmeldungen werden täglich von 12—1, Samstags von 10—11 Uhr, schriftliche jederzeit entgegengenommen.

Der Leiter:

Dr. Rohr, Gymnasialoberlehrer.

Wohnung zu vermieten
Sophienstraße 7, Königstein.

Bei vorkommenden Sterbefällen
Trauer-Drucksachen
reich durch Druckerei Kleinböhl.

Gesucht zu pachten

zwischen Hornau und Ederbach ein Morgen Land und ein umzäuntes Grundstück (auch Garten) zum Anbau von Gemüse geeignet, womögl. m. Obstbäumen. Ang. m. Preisang. u. näher. Einzelheit. u. „Pachtland“ an die Geschäftsstelle ds. Ztg.

Großes Hauptquartier, 23. Februar.

(W. B.) Amtlich.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

In Estland sind unsere Truppen im Vordringen nach Osten. In Livland wurde Walf besetzt. In der Ukraine haben südlich von Luga vordringende Kräfte Dubno erreicht.

Im Uebrigen nehmen die Operationen ihren Fortgang. Die Zahl der eingebrachten Gefangenen hat sich um 2 Generale, 12 Obersten, 433 Offiziere und 8770 Mann erhöht.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Tauchbootmeldung.

Berlin, 22. Febr. (W. B. Amtlich.) Neue Erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 18 000 Bruttoregistertonnen.

Unter den versenkten Schiffen befand sich ein großer Dampfer von über 10 000 Brt. vom Aussehen des englischen Dampfers „Drama“.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Berlin, 22. Febr. (W. B. Nichtamtlich.) Der englische Hilfskreuzer „Drama“ war ein neues schnelles mit Torpedos und drahtloser Telegraphie ausgerüstetes Schiff von 12 927 Brt. und war am 19. 10. 17 versenkt. An Fahrzeugen über 12 000 Brt. zählte die englische Handelsflotte 1914 nur 71 Stück, auch der fast tägliche Verlust vieler kleiner Fischerfahrzeuge schädigt die Ernährung Englands empfindlich, denn die Hochseefischerei und der Genuß von Fischen spielt drüben eine erheblich wichtigere Rolle als bei uns. Von der ehemals 2200 Dampfer zählenden Fischerflotte steht heute, soweit noch vorhanden, der weitaus größere Teil als Winenmacher, Begleit- oder Wachtschiffe im Marine-dienst. Unter Hinweis auf diese Notlage beantragte der Abgeordnete Bellaires im Unterhaus am 29. 1. die Freigabe von 200 Fischerfahrzeugen für den Krieg. Der Vertreter der englischen Admiralität erwiderte, daß infolge des wachsenden Bedarfes zur Zeit an keine Freigabe von Fischdampfern zu denken sei. Da der Krieg eines Fischdampfers in Friedenszeiten auf einer 2—3 wöchentlichen Reise 100 000 Pfund Fische und mehr beträgt, läßt sich der Ausfall er-messen, den die englische Volksernährung durch den U-Bootkrieg auf diesem Gebiet erleidet.

Letzte Nachrichten.

Der Vormarsch im Osten.

Berlin, 22. Febr. (W. B. Nichtamtlich.) Der Vormarsch der achten Armee dehnte sich bereits am ersten Tage auf 75 Kilometer Frontbreite aus und vollzog sich völlig planmäßig. Die Truppe, von dem Wunsche befeuert, dem leidenden Lande schnellstens Hilfe zu bringen und Tausenden vergewaltigter Menschen Leben und Freiheit zu retten, kennt keine Müdigkeit. Die Rigaer Einwohnerschaft gab ihnen heiße Segenswünsche für ihre Stammesgenossen in ganz Livland und Estland mit, die man in größter Gefahr und völliger Verzweiflung weiß.

Aufnahme des russischen Funkpruchs in Frankreich.

Bern, 22. Febr. (W. B. Nichtamtlich.) Der russische Funkpruch erweckt in der französischen Presse einen heftigen Entrüstungsturm. Die Blätter erklären allerdings, der Entschluß der Bolschewiki sei nur logisch und entspreche deren

Theorien, trotzdem wird die Haltung der Maximalisten auf das schärfste verurteilt. Die Kapitulation sei ungeheuerlich und stehe in der Geschichte einzig da. Der Maximalismus habe Rußland nach und nach vollkommen kampfunfähig gemacht, Rußland sei Deutschland vollkommen ausgeliefert.

* Neue Erhöhung der Kohlenpreise? Die Ruhr-Jechen sind an den Handelsminister herantreten, um für die am 1. April 1918 beginnende neue Abschlußperiode einen weiteren Aufschlag auf die Verkaufspreise zu erlangen.

* Stärkerer Kartoffelanbau. Die Landwirtschaftskammer fordert die Landwirte des Bezirks auf, heuer mehr Kartoffeln anzubauen, da im letzten Jahre die Kartoffelanbaufläche im Regierungsbezirk um 20 000 Morgen zurückgegangen ist. Dieser Rückgang muß wieder beigebracht werden, es muß jeder Landwirt mindestens so viel Kartoffeln bauen, als er im Jahre 1916 gebaut hat. Denn die Grundlage der Volksernährung, das letzte Kampfmittel, das beste Kampfmittel, ist stärkster Kartoffelanbau.

* Eine neue Aufgabe der Post. Die Post hat nach und nach eine Reihe von Aufgaben übernommen, die nicht in den Bereich ihrer eigentlichen Tätigkeit fallen, so den Verkauf von Steuer- und Versicherungsmarken, die Auszahlung von Versicherungsbeträgen usw. Eine neue Aufgabe wird die Reichspost am 1. April übernehmen, die Auszahlung der Militärpensionen für den Bereich der königlich preussischen Heeresverwaltung. Diese wird jetzt von den Regierungshauptkassen und ihren Sonderkassen besorgt. Aus diesem Anlaß hat das Reichspostamt eine besondere Anweisung zur Zahlung von Heeresbezügen aufgestellt, die den Postämtern zugehen wird.

Auffeuernde Verhaftungen in Dresden. Großes Aufsehen erregt in Dresden die Verhaftung der beiden Geschäftsführer der Einkaufsgesellschaft für Obstschalen G. m. b. H. in Dresden, Zimmermann und Jendref, die wegen Verdachts der Untreue und wegen Kollisionsgefahr in Untersuchungshaft genommen worden sind. Es handelt sich um eine noch ungeklärte Provisionsangelegenheit. An der Gesellschaft sind der sächsische Staat, die Stadt Dresden, zahlreiche ostsächsische Städte und Kommunalverbände mit vielen Millionen beteiligt.

Kirchliche Anzeigen für Königstein.

Katholischer Gottesdienst.

2. Sonntag Quatagesimae.

Vormitt. 7 1/2 Uhr Frühmesse, 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt, Nachmittags 2 Uhr Andacht.

Am Mittwoch, den 27. Februar, ist die Feier des **Erntedankfestes**. Die Eröffnung ist um 6 Uhr vormittags, die Schlussandacht um 5 Uhr nachmittags.

Kirchliche Nachrichten aus der evang. Gemeinde Königstein.

Reminiscere, 24. Februar 1918.

Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst, 11 Uhr Jugendgottesdienst.

Kirchliche Nachrichten aus der evangelischen Gemeinde Falkenstein.

Sonntag, 24. Febr., vormitt. 11 Uhr, Predigtgottesdienst.

Evangelischer Gottesdienst in Kellheim.

Sonntag, den 24. Februar:

nachmittags 2 Uhr, Gottesdienst in der Schule. (Der Pfarrer Raven-Neuenhain.)

Künstliche Zähne

in Kautschuk und Gold.
Kronen und Stütz-zähne. Zahnreinigen.
Zahnoperationen. Plomben in Gold, Silber usw.
Carl Mallebré, Königstein. Fernruf 129.
Behandlung von Mitgliedern aller Krankenkassen.

Danksagung.

Für die uns aus Anlaß der langen Krankheit und beim Hinscheiden meiner innigstgeliebten Frau, unserer lieben Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elisabetha Reus,
geb. Müller,

zuteil gewordene herzliche Anteilnahme, für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und die vielen Kranzspenden, sowie Herrn Hofprediger Bender-Königstein für die trostreichen Worte am Grabe, Allen sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank. Innigen Dank auch den barmherzigen Schwestern im Krankenhaus Königstein für die treue Pflege der nun in Gott Ruhenden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

I. d. N.: Adam Reus und Kinder.

Mammolshain, den 23. Februar 1918.

Sauberes, anst. Mädchen

in besseren Haushalt gesucht.
A. Leisten, Neu-Isenburg i. H.,
Altestraße 26.

Bekanntmachung.

Der Schornsteinfeger beginnt mit dem Fegen.
Eppstein, 23. Februar 1918.
Der Bürgermeister: Müncher.

Ein braves tüchtiges

Haushausmädchen
für sofort gesucht. Frau Berta
von der Hagen, Königstein i. T.

Baugewerkschule Offenbach a. M.
den preuß. Anstalten gleichgestellt.
Der Groß-Direktor
Prof. Hugo Eberhardt

Ostern-Anmeldungen

Handelsschule

für Schülerinnen und Schüler
1/2, 1 oder 2jährige Ausbildung.

Höchst am Main

Rübsamen'sche Lehranstalt
Kaiserstr. 8, Höchst

Zu verkaufen:

- 1 gebrauchter Waschkessel
 - 2 kleine Öfen
 - 1 Badewanne
 - 1 Partie Porzellan, Gläser, Flaschen und Ofenrohre.
- Zu erfragen bei **Wilh. Rodeck**
Kellheim i. T.

Ich suche meine Tochter

für
gute Pension

oder auch in bess. Hause

mit Familienanschluss.

Angeb. unter **F. L. O. 5887**
an **Rudolf Mosse**,
Frankfurt a. M.

Liefer: Scheine
Druckerei Ph. Kleinböhl.